

Übersetzung

Die Bürgermeister von Montbéliard und Ludwigsburg beschließen die Entwicklung des deutsch-französischen Schüleraustausches

Der Gemeinderat von Montbéliard hat dieses Wochenende seine Freunde vom Gemeinderat aus Ludwigsburg, unserer Partnerstadt seit 1962, empfangen. Die deutsche Delegation, geführt von Herrn Otfried Ushöfer, umfaßte 17 Personen: Mitglieder des Gemeinderats der württembergischen Stadt, den Direktor des deutsch-französischen Instituts, den Leiter des Kulturamtes und drei Journalisten.

Es war zum ersten Mal, daß der neue Oberbürgermeister von Ludwigsburg, der vor etwas mehr als einem Jahr an die Spitze der Stadt Ludwigsburg gewählt wurde, zu einem offiziellen Besuch in Begleitung einer großen Delegation nach Montbéliard kam. Nach seiner Wahl hatte er einen kurzen Antrittsbesuch im Rathaus von Montbéliard gemacht, um erste Kontakte mit Bürgermeister und Abgeordnetem M. Boulloche und seinen Beigeordneten aufzunehmen.

Man legte in Montbéliard Wert darauf, bei dieser Begegnung zwischen den beiden Gemeindeverwaltungen einige Pracht zu entfalten. Im Rahmen der Partnerschaft findet alle zwei Jahre ein gegenseitiger Besuch zwischen den beiden Städten statt, und die Vertreter von Montbéliard haben noch nicht vergessen, mit welcher Herzlichkeit und Wärme sie 1966 von ihren deutschen Kollegen bei ihrem Besuch in Ludwigsburg empfangen wurden.

Besuch in der Umgebung von Montbéliard

Am Freitag abend angekommen, hatten unsere deutschen Freunde anschließend gleich die Freude, einer sehr guten Aufführung modernen Balletts beizuwohnen: Die Ballettschule Félix Blaska. Sie zeigten sich davon **überrascht**, daß man in Frankreich von einem gewissen reiferen Alter ab Schwierigkeiten hat, diese neue Art von Mimiktanz gebührend zu schätzen. **Überrascht** ebenso darüber, wie gering der Widerhall in der Bevölkerung war gegenüber einer Darbietung solcher Art.

Am Samstag morgen haben die Gäste unter der liebenswürdigen Führung von Herrn Mulhenheim, dem Städtischen Archivar, die Altstadt besucht, wo sie sich lebhaft für die ältesten Gebäude und historischen Gegebenheiten, die ihnen ihr Fremdenführer erklärte, interessierten. Nachher machten sie im Omnibus eine Rundfahrt bis nach Audincourt, wobei sie im Vorbeifahren die neuen großen Wohneinheiten in der Umgebung von Montbéliard ansahen. Alle stellten zahlreiche Fragen über die Konzeption des modernen Wohnungsbaus im Osten Frankreichs und zogen Vergleiche mit ihrer eigenen Umwelt. Zu Mittag trafen sich unsere Gäste mit den Mitgliedern des Gemeinderats von Montbéliard zu einem gemeinsamen Mittagessen, welches Herr und Frau Bouulloche präsierten. Die örtliche Presse war ebenfalls eingeladen und hatte viel Freude an der Unterhaltung mit den deutschen Journalisten, die an der Reise teilnahmen.

Ein Teil des Nachmittags wurde zu einem ausführlichen Besuch des neuen CES der ZUP benützt, wo Herr Graf, Direktor und Beigeordneter des Bürgermeisters von Montbéliard, alle nötigen Erklärungen über die Bauweise abgab. Es handelt sich dabei um ein sehr schönes Gebäude, auf welches die Stadt Montbéliard sehr stolz sein kann. Die Schüler verfügen dort über sehr gut zu verarbeitendes Arbeitsmaterial.

Ein geeintes Europa erschaffen

UM 18 Uhr versammelte sich alles im Rathaus zu einem Ehrentrunk. Es waren verschiedene Personen aus dem öffentlichen Leben auf die Einladung des Abgeordneten-Bürgermeisters und des Beigeordneten, Herrn Lang, der dieses deutsch-französische Wochenendtreffen organisierte, erschienen, um die Mitglieder der deutschen Delegation zu begrüßen.

Es waren anwesend: Herr Robert, Präfekt von Montbéliard; Herr Riss, Bevollmächtigter der Republik; Herr Dufief, Polizeichef; Herr Vincent, Arbeitsamtleiter; Oberstleutnant Multon, Kommandeur des ersten Art.Reg.; Herr Joly, Direktor des Krankenhauses; Herr Rossel, Ehren-Kommandant der Feuerwehr; Herr Schwander, Ehren-Präsident des Roten Kreuzes; Herr Deschamps, Kulturreferent usw. Ebenso viele Vertreter des Unterrichtswesens: Herr Naz, Schulinspektor; Frau Baconin, Direktorin des Gymnasiums des Huisselets; Frau Guynamer, Direktorin von CES; der Direktor der Knabenabteilung des CES usw.

Neben dem Bürgermeister und seinen Beigeordneten waren noch Herr Ferreux,

Genral-Sekretär der Stadtverwaltung, sowie verschiedene Amtsvorstände gekommen.

In seiner Ansprache bedankte sich Herr Bouллоche zuerst bei den Gästen für ihren Besuch, dann hob er die großen Ähnlichkeiten, die zwischen den beiden Stadtverwaltungen von Ludwigsburg und Montbéliard bestehen, hervor. In einer Bilanz über die achtjährige Partnerschaft hat der Bürgermeister festgestellt, daß vorallem durch die Stadtverwaltungen und die örtlichen Vereine (Musik, Sport, Schießen, Schach, Folklore), die Bande der Freundschaft zwischen den zwei Völkern geknüpft wurden. Diese Bande könnten jedoch noch mehr gefestigt werden, besonders durch den Schüleraustausch.

Die Kontakte dieses Wochenendes zwischen den beiden Stadtverwaltungen sollen zum Ziel haben, den Austausch auf den Gebieten der Jugend, des Sports und der Kultur zu vertiefen.

"Die Rolle der Partnerschaft", hat Herr Bouллоche ausgeführt, "ist, über Grenzen hinweg zu einer besseren Kenntnis und zu einem besseren Verstehen der Anderen zu kommen. Wir dürfen uns nicht mehr von den überkommenen Klischeevorstellungen leiten lassen. Vielleicht ein ehrgeiziges Ziel, aber es sollte das unsere sein, und wir können durch diese Partnerschaften den Frieden festigen und zur Gründung eines geeinten Europas beitragen."

Den ständig bedrohten Frieden beschwörend fügte der Bürgermeister von Montbéliard hinzu, daß eines der Mittel, um den Frieden Europas zu erhalten, darin besteht, in der öffentlichen Meinung einmütig den Willen der Völker, sich untereinander zu verständigen, zu bezeugen. Die vom höchsten Beamten von Montbéliard ausgesprochenen Wünsche sind vom Oberbürgermeister von Ludwigsburg beifällig aufgenommen worden, der seinerseits den Wunsch seines Gemeinderats und seiner Landsleute hervorhob, den Jugendaustausch weiter zu entwickeln.

"Die Grenzen", so sagte er, "sind für die Jugend verschwunden. Der internationale Austausch wird heute als etwas völlig Natürliches angesehen, leider gilt dies für unsere deutsche Jugend nur mit den westlichen Ländern."

Herr Ulshöfer erinnerte daran, daß diese Partnerschaft eine der ersten mit Frankreich war, die vor beinahe zwanzig Jahren durch einen ehemaligen Bürgermeister von Montbéliard, Herrn Tharradin, in die Wege geleitet worden ist. Er unterstrich gleichzeitig die Politik der Freundschaft, die von Männern wie Robert Schuman und Konrad Adenauer betrieben und unterstützt wurde.

Der Oberbürgermeister von Ludwigsburg zeigte sich sehr zufrieden von den Gesprächen mit der Verwaltung unserer Stadt und schloß mit dem Hinweis auf gegenseitige Bereicherung und die vielseitigen Gewinne aus der Partnerschaft zum Wohle der beiden Bevölkerungen.

Ländliches Essen in Belvoir

Am Samstag abend fanden sich die Montbéliarder und Ludwigsburger im Hotel Bristol zu einem öffentlichen Bankett ein, dann waren sie zu einem Rundgang in die Mehrzweckhalle eingeladen, wo ein Wurstfest stattfand.

Für Sonntag war eine Spazierfahrt durch das Tal des Doubs organisiert, die mit einem ländlichen Essen im Schloß von Belvoir beendet wurde.